

TECHNIK: Teak verschonen, Buche nehmen

Hamburg, 18. Juli 2008 – Mit einer neuen Methode lässt sich Hartholz aus heimischen Bäumen gewinnen. Wie das Magazin GEO in seiner August-Ausgabe berichtet, kann dadurch der Verbrauch von Tropenholz etwa für Gartenmöbel gebremst werden. Wissenschaftler der Universität Göttingen um Holger Militz haben ein Imprägnierverfahren entwickelt, bei dem die Holzfasern von Buchen unter derart großem Druck gepresst werden, dass keine Wassermoleküle mehr eindringen können. Unter Hitzeeinwirkung verschmelzen die Imprägniermoleküle und verbinden sich fest mit den Zellwänden des Holzes. Das so behandelte Material ist ähnlich widerstandsfähig wie Teak- oder Mahagoniholz und problemlos dauerhaft im Freien zu verwenden.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 172 Seiten, kostet 6 Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de